

# EDGAR

## DIFFERENT

Stephan Kutscher hat sich in der österreichischen Musikszene längst zur fixen Größe etabliert. Das kommt jetzt nicht von ungefähr, sondern ist Ergebnis eines unermüdligen Entwicklungsprozesses, der keinerlei Stagnation zulässt.

**S**o war es für Stephan immer selbstverständlich, 100 Prozent zu geben und sich parallel dazu wenn nötig, immer wieder neu zu erfinden und zu transformieren, bis eine musikalische Form gefunden ist, die ihm am ehesten entspricht. Wer ihn live gesehen hat, war durchwegs beeindruckt von seiner Professionalität und seiner Musikalität. Außerdem ist er ein sympathischer, bodenständiger Kerl mit einem guten Schmah, was will man mehr?

Stephan hingegen will definitiv mehr, denn er ist ein Perfektionist, ohne auf die Seele und das Herz der Musik – die Emotionalität zu vergessen. Dabei war ihm der Blues stets eine willkommene Heimstätte, unter anderem vertrat seine Kutscher's Blues Band Österreich erfolgreich bei der European Blues Challenge. Und dann, Anfang 2022, der große, gewagte Sprung ins kalte Wasser. Aber lassen wir den Mastermind selbst zu Wort kommen:

„EDGAR steht an der Wegkreuzung und wartet. Zwei Gestalten nähern sich, dienen sich als Wegbegleitung an. EDGAR ahnt, dass ihre etwas verschlissene Kleidung einst wohl in schillernden und bunten Farben geleuchtet haben muss. Bunt sind sie irgendwie zwar noch immer, aber sie sind in die Jahre gekommen, das ist ihnen klar. Sie wissen aber auch um ihr noch immer vorhandenes Potential, eine organische Wiederauferstehung zu erleben. Allemaal

besser als der x-te, abgelutschte Verjüngungsversuch in zweifelhaften Techniklabors. EDGAR könnte ihnen diese Chance bieten. Ach ja, die beiden Wegbegleiter nennen sich ROCK und POP“.

EDGAR, Stephan Kutschers Alternative-Pop-Rock-Alter-Ego, war geboren. Melodiöse Songstrukturen zwischen Pop und Rock, verbunden mit der Kombination von deutscher und englischer Sprache. Ob der vorherrschenden Dialektwelle vollkommen ungewohnt und gerade deshalb so frisch. Auch aus diesem Grund konnte EDGAR etwa den legendären Intendanten des Rabenhof Theaters in Wien, Prof. Thomas Gratzer, als Mentor gewinnen. EDGAR ist jung, ambitioniert, spielfreudig und -witzig. Er ist absolut radiotauglich und fällt dennoch aus jeder Schublade. Nicht umsonst betitelt sich sein Debütalbum „Different“ (Blind Rope Records/monkey). Abwechslung ist angesagt, die Bandbreite reicht wie gesagt von Pop bis Rock, „Different“ wird handwerklich sauber performt und bietet von der ersten Nummer „Nix Is fix“ an einen ansprechenden sehr individuellen Zugang zu den Genres, die während der folgenden elf Nummern mal wild und ungestüm, mal melancholisch und nachdenklich durch die Mangel gedreht werden – das Ergebnis ist jedenfalls mehr als überzeugend!

Somit beantwortet sich die Frage: „Who the hell is EDGAR?“ hiermit von selbst!

[www.edgarmusik.at](http://www.edgarmusik.at)

Claudia

